174
16/17

BLICK IN DIE KURVE

DRESDEN
28.04.17

eingetragener Verein

Bochum
1848

Gegnervorstellung
VfL Bochum 1848 - SpVgg Greuther Fürth
Eintracht Braunschweig - VfL Bochum 1848
Durchblick: Interview mit echt VfL
Blick zu unseren Freunden

Serwus Ostkurwe, i bims die Einleitunk.

Schön das ihr es an diesem Freitagabend ins heimische Schmuckkästchen geschafft habt. So langsam neigt sich die Saison ja dem Ende und es gilt die letzten Zähler für einen sicheren Klassenerhalt unter Dach und Fach zu bringen. Die SG Dynamo Dresden ist für dieses Unterfangen jedoch nicht der dankbarste Gegner - wobei es die Kategorie „Dankbarer Gegner - schlagen wir“ beim VfL ja eigentlich nicht gibt. Der Aufsteiger verweilt vor diesem Spieltag auf Platz 5 der Tabelle und steht somit wahrscheinlich deutlich über den Erwartung der meisten dar. Da weiß man wo der Soli hinfließt. Für einen möglichen Aufstieg sind die Gäste jedoch schon zu weit von der Spitze entfernt. Neben einer guten Mannschaft bringt auch Dynamo heute wieder seine gewohnt starke Fanszene mit an die Ruhr. Wenn wir heute nicht komplett aus der Röhre schauen wollen, sollten wir uns ein Beispiel an unseren letzten Auswärtsauftritten nehmen und mal wieder 1 2 Schippen drauflegen. Wenn nicht, könnte es sehr trist werden. Aus diesem Anlass haben wir auch ein neues (altes) Liedchen gedichtet, welches ihr auch in dieser Ausgabe findet und heute ggf. seine Feuertaufe durchleben wird. Abschließend lässt sich nur wieder festhalten, dass ihr gerne einen Schlenker an unserem Stand vorbei machen dürft. Deckt euch schon einmal langsam aber sicher für die Sommerpause ein oder haltet einfach nur ein kleines Pläuschen mit den üblichen Leuten.

BLICK ZUM GEGNER

Am Heutigen Freitag Abend ist die Sportgemeinschaft Dynamo Dresden e.V. zu Gast im Ruhrstadion. Die SGD wurde am 12. April 1953 gegründet und in die Sportvereinigung Dynamo eingegliedert. Diese sogenannten Sportvereinigungen ordneten die verschiedenen Gewerkschaftsbereiche im DDR-Sportsystem ein. Die Sportvereinigung Dynamo beinhaltete die inneren Sicherheitsorgane zu

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

denen auch die Volkspolizei und das Ministerium für Staatssicherheit zählten. Dynamo hat eine recht imposante Vergangenheit. Unter anderem 98 Spiele im Europapokal, acht Meistertitel und sieben DDR-Pokal Siege können die Sachsen nachweisen. Nach dem Fall der Mauer kam es zu einer Umbenennung der SGD in den 1. FC Dynamo Dresden. Auf einer Mitgliederversammlung im Jahr 2006 wurde der Verein wieder in SG Dynamo Dresden umbenannt. Dies trat am 1. Juli 2007 in Kraft. In der frühen Vergangenheit pendelten die Dresdener zwischen Oberliga und 2. Liga herum in welche sie diese Saison aufstiegen.

Auf den Rängen stehen uns unter anderem die Ultras Dynamo gegenüber. Diese gründeten sich im Jahr 2000 aus mehreren Fangruppen und Einzelpersonen. Die aktive Fanszene organisiert sich unter dem Namen K-Block Ultras Dynamo pflegen eine Freundschaft zu Red Kaos Zwickau und der Horda Zla vom FK Sarajevo.

RÜCKBLICK

VfL Bochum – SpVgg Greuther Fürth (1:0) Achtundzwanzigster Spieltag in Liga Zwei und nach langer Zeit gab es mal wieder ein Topspiel anner Casse – die alten Fürther gastierten.

Naja, so hochkarätig sollte das Spiel dann heute doch nicht sein, aber es versprach groß zu werden, denn: Wirft man einen Blick auf die Tabelle…. Okay, danke, reicht schon. Der Abstand zum Keller wird immer kleiner. Da man den gestrigen Tag mit Münchener Freunden in Leverkusen verbrachte, waren heute 29 Munichs zu Gast. Gar nicht all zu früh traf man sich an den Räumlichkeiten und legte seinen Sonntagsgang gen Stadion ein. Neben der üblichen Schickeria-Fahne hing heute zum ersten Mal die Fahne der Red Fanatics München (RFM). Zu der seit 2008 bestehenden Gruppe, die sich hauptsächlich aus jungen Leuten

zusammensetzt, gibt es seit Anfang 2011 Kontakte, die sich in den letzten Jahren sehr intensivierten und zu freundschaftlichen Verbindungen geworden sind.

Zum Spiel soll wie immer wenig gesagt werden. Der Heimsieg war Pflicht. Egal wie, Hauptsache 3 Punkte! Die Fans vom Kleeblatt mit vielleicht 150 Mann in Bochum. Als man den Trupp später noch kurz zu Gesicht bekam, flogen auf Fürther Seite Schokohasen. Na na naa… Wenn Mutti wüsste, dass die geschenkten Schokolade einfach so weggeworfen wurde. Frohe Ostern!

Gegenüber der Ostkurve war wieder das Banner der „echtVfL“-Kampagne zu sehen. Wie zuletzt schon angesprochen: Informieren, Mitglied werden und den e.V. erhalten. Während des Spiels gingen zwei Spruchbänder hoch, die sich an zwei Gruppenmitglieder richteten, die aus gesundheitlichen Gründen heute leider nicht neben uns in der Kurve stehen konnten. Kämpfen Jungs!!

Ja, nach 90 Minuten war die Party in der Kurve dann vorbei und es ging auf einen Absacker in die Räumlichkeiten und die Freunde aus Bayern wurden

verabschiedet.

Eintracht Braunschweig - VfL Bochum 1848 (2:0) Nach längerer Zeit der Bus- und Neunerfahrten stand endlich mal wieder eine Tour mit dem WET an. Anders als in früheren Zeiten wurde die Fahrt nach Braunschweig von uns nicht mehr öffentlich beworben. Wer sich die letzten Fahrten mal gegeben hat, wird sich denken können warum. Für die anderen: Spiele des VfL sind für uns eben kein notdürftiger Ballermann-Ersatz und wir können auf Leute, die sich beim ersten Umstieg schon ne Kanüle Jägermeister installiert haben, getrost verzichten.

So ging es diesmal mit recht überschaubarer Reisegruppe, dafür aber umso entspannter gen Norden. Nach recht kurzweiliger Fahrt kamen wir dann auch

am Stadion an und etwas früher als von den Bullen vorgesehen wurde aus den Shuttle-Bussen ausgebüxt, sodass Herr Kommissar samt Entourage auch auf Betriebstemperatur waren.

Dann nix wie rein und im zugigsten Stadion der Liga breit gemacht. Das Spiel habt ihr alle gesehen, mal wieder unglücklich bis schlicht blöde. Insbesondere der Umstand, dass man fast das 1:1 markiert und dann im direkten Gegenzug den Elfer (wieviele gab‘s diese Saison eigentlich schon gegen uns?) zum 2:0 kassiert, lässt einen im Nachhinein mal wieder zum Haareraufen ansetzen.

Im Block war der Auftritt eigentlich ganz passabel. Der sangeswillige Haufen war nicht allzu winzig und ein neueres plus besonders ein reaktiviertes älteres Lied schlugen ganz gut ein. Daumen hoch dafür, hatten wir selbst gar nicht sooo mit gerechnet! Außerdem sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt, dass wir mal wieder die eingetragener Verein Fahne auspackten. Ein Umstand, an den man sich leider Gottes wohl vorerst gewöhnen muss.

Nach dem Spiel gab es mal nicht die leidigen Anfeindungen in Richtung der Mannschaft. Eine willkommene Abwechslung, denn dass das Gebotene eher mau war, kann man auch immer noch im persönlichen Gespräch am Zaun kundtun. Wenn die Spieler aber schon aus 20 Meter Entfernung wüst beschimpft werden, wird aus einem solchen Gespräch logischerweise nix.

Danach die Klamotten gepackt und ab ging‘s Richtung Heimat, wo man gegen halb neun wieder aufschlug.

DURCHBLICK

Das Thema „Ausgliederung“ ist mittlerweile in aller Munde. Wir haben daher das Gespräch mit den Initiatoren der Kampagne „echt VfL – nur ohne Ausgliederung“ gesucht, woraus ein ausführliches Interview entstanden ist.

BidK: *Wer verbirgt sich hinter der Kampagne „echt VfL – nur ohne Ausgliederung“? Was sind Eure Ziele?*

echt VfL: „echt VfL“ ist ein Zusammenschluss von einigen VfL-Mitgliedern, die sich nach der letzten JHV mehrere Monate intensiv mit dem Thema „Ausgliederung und Investoren“ beschäftigt haben und nun den Weg in die Öffentlichkeit gesucht haben, um alle VfL-Fans und Mitglieder für die Bedeutung einer möglichen Ausgliederung und eines Einstiegs von Investoren zu sensibilisieren und vor allem auf Gefahren, die mit diesem Weg verbunden sind, hinzuweisen. Wir wollen parallel zu den Informationen des Vereins einen informativen Gegenpol bieten, da auf den Infoveranstaltungen des Vereins logischerweise eine eher einseitige, positive Darstellung zu erwarten ist. Grundgedanke dabei ist, dass es im Herbst kein VfL Mitglied geben soll, das sich über die Bedeutung dieses historischen Schritts nicht im Klaren und sich nicht sämtlicher Argumente und Risiken bewusst ist.

Wir haben bereits den Kontakt zu etlichen Fanclubs und auch vielen einzelnen Mitgliedern gesucht. Einige davon haben uns bereits ihre Unterstützung zugesichert. Viele Fanclubs sind sich jedoch nicht einig und haben daher um Verständnis gebeten, dass sie nicht nach außen sichtbar eine klare Meinung vertreten können.

BidK: *Die Infoveranstaltungen des Vereins stehen am 02.05. und 07.06. ja noch aus. Wieso fühlt Ihr Euch schon jetzt so gut informiert, an die Öffentlichkeit zu treten und eine Meinung zu vertreten?*

echt VfL: Wilken Engelbracht und Christian Hochstätter haben bereits im Januar und Februar in mehreren Terminen ausgewählte Fans eingeladen und dort ihre Pläne vorgestellt um sich frühzeitig der Kritik zu stellen und sich so auf die anstehenden Infoveranstaltungen vorzubereiten. Außerdem haben Sie sich daraus Anregungen für die folgenden Wochen erhofft, in denen die Pläne noch konkretisiert wurden. Die Planungen, wie die Ausgliederung letztendlich konkret vollzogen und ein Investor ins Boot geholt werden soll, sind ja noch nicht abgeschlossen. In diesen Terminen haben wir auch schon im persönlichen Gespräch unsere Kritik geäußert und den Vorstand darüber in Kenntnis gesetzt, dass wir die Kampagne ins Leben rufen. Dies war uns wichtig, da wir eine faire Kommunikation für wichtig erachten. Darüber hinaus haben wir auch frühzeitig den Kontakt zum Aufsichtsrat gesucht und erhalten somit sämtliche Informationen aus erster Hand.

BidK: *Ihr sagt, dass die Planungen des Vereins noch nicht abgeschlossen sind. Seht Ihr darin ein Problem?*

echt VfL: Ja. Wenn man beispielsweise nach Stuttgart schaut, kann man sehen wie konkret die Planungen bereits abgeschlossen sein können, bevor es zu solch einer wichtigen Entscheidung kommt. Der VfB hat bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eine Bewertung des Vereins in Auftrag gegeben, auf dessen Basis nun ein verbindliches Angebot der Daimler AG vorliegt, ehe es im Juni zu der dortigen Abstimmung kommt. Dort sind daher bereits viele Fragen ausgeräumt, die es den Mitgliedern erleichtern eine Entscheidung zu treffen, vor allem die nach dem „wer?“ und dem „wie viel?“.

Um diese Fragen kreisen sich aktuell auch bei den meisten Bochumern die Überlegungen. Wie viel Geld könnte uns ein Verkauf von Anteilen überhaupt einbringen? Und wer sollte bereit sein so viel Geld zu zahlen? Wilken Engelbracht sagt, dass der Verkauf von Anteilen erst ab einer Zahlung von etwa 20 Mio. Euro Sinn macht. Diese Zahl beruht jedoch leider noch nicht auf einer konkreten Bewertung, anhand der man ablesen könnte, wie viel wir wirklich wert sind und

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

wie viele Anteile wir verkaufen müssten um diese Summe zu erreichen. Auch sind noch keine konkreten Gespräche mit potenziellen Investoren bekannt, die eine vorhandene Investitionsbereitschaft in dieser Höhe bestätigen würden.

Wir zweifeln daher auch an, dass der VfL tatsächlich mit einem Anteilsverkauf, bei dem wir nicht gleich die letzten Reserven hergeben würden, diese Summe erreichen könnte. Wir fühlen uns in unserer Ansicht bestätigt, wenn man hört, wie viel ein Weltkonzern wie Daimler bei einem Verein wie dem VfB bereit ist zu investieren. Bei Verbleib in der 2ten Liga würde Daimler nämlich „nur“ 10,5 Mio. Euro investieren. Und das, obwohl die Voraussetzungen für ein Investment in vielerlei Hinsicht deutlich besser sind, als sie in Bochum wären, alleine schon, weil der VfB in eine AG ausgliedern möchte und damit direkt auch Stimmrechte an den Investor veräußert.

BidK: *Das heißt, dass der VfL nicht in eine AG ausgliedern möchte und keine Stimmrechte verkaufen möchte?*

echt VfL: Nein. Die Pläne des VfL sehen vor, dass in ein Konstrukt aus zwei Gesellschaften, einer GmbH und einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), ausgegliedert werden soll. Von dem Wort „auf Aktien“ darf man sich nicht irritieren lassen. Auch wenn unsere östlichen Nachbarn mit dieser Gesellschaftsform an die Börse gegangen sind, wird dieser Schritt in Bochum definitiv nicht erfolgen. Vorteil dieses Konstrukts ist, dass eine Trennung zwischen Stimmrechten und Kapitalanteilen, in denen sich der Wert des VfL ausdrückt, erfolgen kann. Die 50+1 Regel, die eine mehrheitliche Übernahme von Investoren verhindern soll, bezieht sich auf die Stimmrechte. Diese sollen vorerst unangetastet bleiben. Es dürfen ohne erneute Abstimmung auf einer Mitgliederversammlung somit lediglich die Kapitalanteile an Investoren verkauft werden, wodurch Investoren keinen direkten Einfluss auf das Tagesgeschäft erhalten. Der Investor soll darüber hinaus noch einen Platz im Aufsichtsrat erhalten.

Wir sehen jedoch die Problematik, dass sich der tatsächliche Fremdeinfluss größer darstellen dürfte, als er auf dem Papier erscheint. Wer widerspricht denn schon

WWW.UB99.DE

im Aufsichtsrat jemandem, der dem VfL 20 Mio. Euro zur Verfügung gestellt hat? Wenn man in andere Städte schaut, trifft man genau diese Situation häufig an, auch im häufig von Engelbracht oder auch vom Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Peter Villis genannten „Positiv-Beispiel“ FC Augsburg. Dort sind inzwischen 7 von 15 Posten im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und dem Vorstand der KGaA und des e.V. von Investoren oder Geschäftsführern der Gesellschaft, in der sich die Investoren zusammengeschlossen haben, besetzt. Ein Fremdeinfluss lässt sich dort definitiv nicht mehr abstreiten. Das ist vor allem dem geschuldet, dass der FCA bereits 99% seiner Kapitalanteile und 49% der Stimmrechte verkauft hat, sich also an der absoluten Grenze der 50+1-Regel befindet. Es zeigt, wo die Reise hingehen kann.

BidK: *Ihr sprecht die 50+1-Regel an. Glaubt Ihr, dass diese für immer Bestand haben wird?*

echt VfL: Es wäre wünschenswert. Die Art und Weise, wie aktuell jedoch von Funktionären in sämtlichen Medien darüber gesprochen wird und wie darüber berichtet wird, lässt vermuten, dass die Regel trotz aller Proteste nicht mehr lange bestehen wird. In Wolfsburg, Leipzig, Hoffenheim und Leverkusen gelten ohnehin bereits Ausnahmeregelungen. In Hannover steht die nächste Ausnahmeregelung kurz bevor. Viele andere Bundesligisten berufen sich darauf Wettbewerbsnachteile zu haben, wenn sie sich nicht auch einer mehrheitlichen Übernahme öffnen dürfen. Durch ihren Druck könnte es bald zum Fall der Regel kommen oder zumindest zu einer Modifizierung.

Die große Sorge, die sich für uns in Bochum dahinter verbirgt, ist die, dass wir voraussichtlich in ein paar Jahren wieder vor der nächsten Entscheidung stehen, ob wir diesen Schritt auch mitgehen wollen um finanziell mithalten zu können. Zwar sollen über diesen Schritt die Mitglieder erneut entscheiden dürfen. Unter dem Druck, der durch die neue Wettbewerbssituation dann entstehen könnte, würden sich wahrscheinlich aber nur wenige Mitglieder widersetzen. Hat man erst einmal die Tür für Investoren geöffnet, wird es extrem schwer noch rechtzeitig eine rote Linie zu ziehen. Wir sehen die rote Linie bei der anstehenden Abstimmung über

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

die Ausgliederung bereits erreicht.

BidK: *Ihr sprecht häufig im Konjunktiv.*

echt VfL: Natürlich. Die Zukunft lässt sich leider oder auch zum Glück nicht berechnen. Wir sehen jedoch unzählige Anzeichen dafür, dass sich der Fußball in Deutschland weiter verändern wird. Ein Blick nach England, das uns in dieser Hinsicht bisher immer ein paar Jahre voraus war, genügt.

Aber auch die Folgen der verschärften Wettbewerbssituation für uns als Zweitligist, die aus dem neuen TV-Geldverteilungsschlüssel der DFL entspringt, und auf die Engelbracht als Grund für die Pläne verweist, sind nicht sicher abzusehen. Wir glauben einerseits nicht, dass wir durch eine einmalige Finanzspritze eines Investors mittelfristig wieder in die Bundesliga zurückkehren würden. Und andererseits sehen wir nicht, dass wir in naher Zukunft von einer großen Anzahl von Vereinen finanziell überholt werden würden, wodurch der Abstieg in die dritte Liga kurz bevor stünde. Wir wünschen uns daher vielmehr ein weiterhin gesundes Wachstum des Vereins. Dieser Weg hat sich in den letzten Jahren schließlich bewährt und zu unserer weitgehenden Konsolidierung geführt.

Die nun vorgeschlagene Ausgliederung birgt hingegen wieder neue Risiken auf dem weiteren Weg der Konsolidierung und des gesunden Wachstums. Wir sehen ein großes Problem darin, dass sich der VfL durch die kurzfristigen Investorengelder eine Kostenstruktur aufbaut, die er unter den jetzigen Bedingungen nicht stemmen könnte. Ist das Geld erst einmal ausgegeben, ist man entweder auf immer neues Investorengeld angewiesen oder es droht ein erneuter harter finanzieller Einschnitt mit ungewissem Ausgang. Man darf sich nicht der Illusion hingeben, dass man nach diesem kurzfristigen Effekt wieder genau an den Punkt zurück kehrt, an dem man heute steht. Begehrlichkeiten von verschiedenen Seiten (Fans, Umfeld, Trainerstab, Sponsoren, erhöhte Kostenstruktur) würden dem VfL den Weg zurück zum gesund wirtschaftenden Zweitligisten, der er jetzt ist, extrem erschweren.

WWW.UB99.DE

BidK: *Was würdet Ihr stattdessen vorschlagen?*

echt VfL: Uns ist bewusst, dass ein alternativer Weg nicht dazu führen wird ähnlich viel Geld wie ein Anteilsverkauf zu akquirieren. Der Preis, den wir dadurch kurz- und vor allem mittelfristig als Fans und Mitglieder zahlen müssten, lässt den Weg mit einem Investor für uns jedoch als nicht gangbar erscheinen.

Der Zeitpunkt scheint uns vielmehr ideal, um in Zeiten der ausufernden Kommerzialisierung und Entfremdung zwischen Fans und Vereinen ein öffentlich wirksames Zeichen zu setzen und sich auf Mitgliederpartizipation, Nähe, Authentizität und Jugendarbeit zu fokussieren. Wir sind der festen Überzeugung, dass der VfL noch nicht all seine „gesunden" Potenziale vollends ausgeschöpft hat. Wir wollen das Selbstverständnis dahingehend ändern, dass uns nicht jedes Mittel recht sein darf, um an alte Erstligazeiten anzuknüpfen. Wir sind der festen Überzeugung, dass der VfL als Verein genügend Potenz besitzt, um auch in mittelfristiger Zukunft im Profifußball zu bestehen, wenn man bereits eingeschlagene Wege noch überzeugter weiter geht. Relativ vage Erfolgsaussichten bei einem Einstieg von Investoren dürfen aus unserer Sicht nicht als Grund ausreichen, eine derart einschneidende Änderung zu befürworten.

BidK: *Vielen Dank für die vielen Informationen und für das Gespräch.*

echt VfL: Gerne. Abschließend wollen wir noch einmal darauf hinweisen, dass sich unsere Kampagne in keiner Weise gegen die handelnden Personen des VfL richtet. Aus diesem Grund wurde die Kritik auch zunächst persönlich an den Vorstand getragen, bevor sie in die Öffentlichkeit getragen wurde. Daher betonen wir auch, dass es uns wichtig ist, dass die Abstimmung unabhängig von Personalien getroffen wird, es also tatsächlich nur um die inhaltliche Frage „Ausgliederung ja oder nein" geht.

BLICK ZU UNSEREN FREUNDEN

München

Vom Chef Zwangsurlaub bekommen. Beim Kurzurlaub suchen habe ich dann festgestellt, dass genau in dieser Woche die Champions League Viertelfinal-Hinspiele stattfinden sollten. Also den Bayern gegen Arsenal die Daumen gedrückt, was ja bekanntlich geholfen hat und schon saß ich eine Woche später auf der Arbeit und habe gespannt die Auslosung verfolgt. Im Kopf habe ich mir schon die Ziele ausgemalt, bloß kein Heimspiel, bloß kein Heimspiel, habe ich mir gedacht und dann kam das Los FC Bayern, als erst Genannter also zu erst zu Hause. So gab es dann eine Woche München.

Der Spieltag an sich war sehr entspannt.Bei gutem Wetter wurde zu erst in einem bayrischen Wirtshaus gespeist, später ging es dann weiter in einen der unzähligen Biergärten der Stadt. Da erreichte uns auch die Nachricht dass die fürs Spiel geplante Choreo aus Brandschutzgründen nicht stattfinden würde. Dies war ein schwerer Schlag für die Jungs und Mädels, die unzählige Stunden ihrer Freizeit in den Wochen zuvor in die Choreo investierten. In den Tagen vorm Spiel und gerade am Spieltag selber habe ich gespürt wie wichtig den Münchnern dieses Spiel war und wie sehr man nach Cardiff wollte. So waren fast alle schon im Stadion als wir den Treffpunkt erreichten. Als kurz vor Anpfiff die Kurve dann mit dem Lied der unvergessenen Wembley Nacht startete, konnte man sich schon grob ausmalen was für ein Potential an diesem Abend in der Südkurve steckte. Was dann in den nächsten 30 bis 35 Minuten folgte war atemberaubend und mit Abstand der stärkste Auftritt der Südkurve, den ich bisher miterleben durfte. Gerade die Wechselgesänge und Schlachtrufe schepperten schon ordentlich. Das Spiel startete ebenfalls ganz ordentlich und schon gingen die Bayern mit 1 zu 0 in Führung.

Doch irgendwann brachen die Bayern zusammen und Real konnte das Spiel drehen und letztendlich auch verdient gewinnen. Bin ich eigentlich ein Fan davon, mir im Nachhinein Zusammenfassungen anzusehen, kam ich dieses mal noch nicht dazu, doch allein von meiner Sicht aus der Südkurve raus, kann ich sagen

die Bayern hatten Glück und einen starken Schalker im Tor, dass sie nicht höher abgeschossen wurden. Dem Spielverlauf verschuldet ließ auch die Südkurve nach. Nach dem Spiel wurden die Klamotten zusammen gepackt und es lief auf WG Gechille raus.

Die restlichen Tage wurden mit viel gutem Essen und einigen Folgen Family Guy verbracht, ehe es am Samstag morgen ab nach Leverkusen ging.

Mitgefahren bin ich in einem der RFM Neuner, dessen Weg später noch weiter nach Bochum führte. Die Hinfahrt verlief sehr ruhig und pünktlichst erreichte man den Treffpunkt. Von hier ging es weiter in einem der Schickeria Busse, dieser ließ uns dann irgendwo an der Kölsch-Leverkusener Grenze raus um mit den Stadionverbotlern, darunter einige Bannmeiler, das Spiel in einer Kneipe zu schauen. Das Spiel war dann mal wieder eine Nullnummer, war ich ja froh das wenigstens gegen Madrid Tore fielen nach dreimal 0:0 beim VfL.

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Später sammelten uns die Busse dann wieder ein und brachten uns zum Treffpunkt, von da aus ging es dann endlich wieder nach Bochum, wo der Abend noch unter Freunden einen netten Ausklang fand.

Baaaaaaaaaaaaaaaaaaaayern und VfL, nächstes Jahr dann in Kiew !

WWW.UB99.DE